

## Kapitel 5

# Zukunftsbranchen in Afrika

Afrika ist eine Wachstumsregion. In vielen afrikanischen Ländern finden Sie eigentlich alles, was zu einem klassischen, langfristigen Bullenmarkt dazu gehört:

- Die Preise der Hauptexportgüter steigen auf den Weltmärkten (Rohstoffe)
- Lokale Währungen haben ihre Schwächephasen überwunden
- Aktienmärkte sind noch nicht auf dem Radar internationaler Großanleger
- Die Anlagerisiken werden überschätzt
- Die Mainstream-Medien beginnen erst langsam, über die Märkte zu berichten
- Es gibt noch kaum spezialisierte Investmentfonds oder Anlagezertifikate
- Die erzielbaren Renditen bei geschäftlichen Projekten sind hoch
- Die Finanzmärkte (Banken, Versicherungen) sind noch unterentwickelt
- Technologiesprünge erlauben es rückständigen Ländern, rasch aufzuholen (Mobilfunk, Internet)
- Das politische Umfeld stabilisiert sich
- Kriegerische Auseinandersetzungen wurden beendet
- Die Kaufkraft der lokalen Bevölkerung beginnt zu steigen
- Neue Aktienbörsen werden gegründet, bestehende Börsen werden professionalisiert

- Die Verschuldungssituation verbessert sich
- Die Inflationsraten sinken deutlich
- Die Wirtschaft hat Nachholbedarf in fast allen Bereichen

In Deutschland liegen solche traumhaften Wachstumsraten, wie sie manche afrikanischen Länder seit Jahren zu verzeichnen haben, schon lange zurück. Die Periode in der deutschen Geschichte, mit der die heutige Situation in Afrika – trotz der zweifellos bestehenden Unterschiede – am ehesten vergleichbar ist, ist die Nachkriegszeit. Die Infrastruktur war zerstört, die Ersparnisse der Bevölkerung waren durch eine Währungsreform vernichtet. Lebensmittel wurden knapp. Politisch gab es mit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland einen demokratischen Neuanfang nach der vorausgegangenen Diktatur des Nazi-Regimes und den Jahren der Besatzungszeit. Die Verpflichtungen in Form von Reparationszahlungen an die Siegermächte wurden durch den Marshall-Plan, das wichtigste wirtschaftliche Wiederaufbauprogramm der USA, ersetzt.

Was war das Ergebnis? Eine über mehr als zehn Jahre boomende Wirtschaft, ein beispielloser ökonomischer und technischer Aufschwung, der die meisten Beobachter verblüfft hatte, und eine kräftige Börsenhausse, die von 1949 bis 1961 dauerte.

Manche Aspekte der Ausgangssituation Deutschlands nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs haben Ähnlichkeiten mit den aktuellen Verhältnissen in einigen afrikanischen Staaten.

In diesem Kapitel wollen wir uns die wichtigsten Wirtschaftssektoren anschauen. Welche Branchen sind für unternehmerische Aktivitäten am interessantesten? Wo liegen die günstigsten Chance-Risiko-Verhältnisse? Welche Bestimmungsfaktoren sind zu beachten?

## 5.1 Förderung von Rohstoffen

Auf den besonderen Ressourcenreichtum Afrikas und die Rohstoffe Erdöl, Erdgas, Kohle, Uran, Metalle und Diamanten wurde bereits in den Kapiteln 2.2.1 bis 2.2.5 hingewiesen.